

Musterbuch Josef Rindskopf's Söhne AG, Kosten bei Teplitz-Schönau [Košť'any u Teplice v Čechách], um 1920-1927 (Auszug)

Zur Verfügung gestellt von Dieter Neumann. Herzlichen Dank!

Einband: nicht erhalten

[Aufschrift vermutlich:
Josef Rindskopf's Söhne Aktiengesellschaft
Glasfabriken in Kosten, Dux und Tischau
[Košť'any, Duchcov, Mstisov]
Kosten bei Teplitz-Schönau
Čechoslovakei]

Abb. 2004-1-02/001
MB Rindskopf 1920/27, Tafel 57, Vasen, gepreßt
Sammlung Neumann



Titelblatt: nicht erhalten

Ges. gesch. Warenzeichen: nicht erhalten

Zusammen erhalten:

Inhalts-Verzeichnis, Nummern-Verzeichnis
Einband und Tafeln 30,5 x 23,3 cm
85 Tafeln Nr. 1 - 84 u. Tafel 115 Nachtrag mit Pressglas
u. Hohlglas

Die Tafeln sind auf weißem (vergilbtem) Papier
schwarz gedruckt.

Die Tafeln sind fest gebunden und können nicht ausge-
wechselt oder ergänzt werden.

Texte sind in deutscher Sprache
Maße sind in cm angegeben.

Farbentafel: nicht erhalten

Drucker: nicht erhalten

Hinweis:

Der Abdruck wurde vom Original eingescannt. Die Glä-
ser sind gut zu erkennen. Wo es notwendig ist, können
Vergrößerungen per MAIL s.geiselberger@t-online o-
der per Post bestellt werden. Die nicht abgedruckten
Seiten können nicht zur Verfügung gestellt werden.

Abb. 1999-4/147 a, b
Vasen mit matt vergoldetem Relief-Band
irisierendes Pressglas
aus Thistlewood 1998, S. 189 u. Thistlewood 2000, S. 92 f.
Josef Rindskopf AG, Teplice, 1920-1927
s. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 57, Vasen, Nr. 1659/l,
„ägyptisches“ Dekor u. Nr. 1658 „klassisches“ Dekor



Abb. 2001-2/093
Schale mit matt vergoldetem Relief-Band
Sammlung Stopfer
gold-gelbes, irisierendes Pressglas, H 6,9 cm, D 12,7 cm
Josef Rindskopf AG, Teplice, 1920-1927
s. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 57, Vasen, Nr. 1642/l,
„klassisches“ Dekor



Datum der Herausgabe um 1920-1927:

Einband und Titelblatt des Musterbuches sind nicht er-
halten. Auf den Tafeln ist kein Datum angegeben. We-

gen der Angaben von Bob Smith und der Ähnlichkeit der Gläser mit dem vollständig erhaltenen Nachtrag 7 zum Hauptkatalog Nr. 11 besteht kein Zweifel daran, dass das vorliegende Musterbuch von Rindskopf herausgegeben wurde.

Das Datum des Musterbuches liegt frühestens um 1918 (Ende des 1. Weltkriegs) und spätestens um 1929 (Weltwirtschaftskrise).

Abb. 2004-1-02/002
MB Rindskopf 1920/27, Tafel 14, Eispokale, Kaffeepokale
Sammlung Neumann



Die Tafeln mit gepressten Bechern und viele andere Gläser dieses Musterbuches zeigen Dekors, die teilweise noch vor 1900 entstanden sind. Da das Unternehmen aber um 1927 bankrott gegangen sein soll, **könnte die Herausgabe um 1920-1927 liegen**. Unmittelbar nach dem Ende des 1. Weltkriegs wurden wegen der krisenhaften Umstände sicher keine Musterbücher herausgegeben.

10 Tafeln dieses Musterbuches wurden bereits in PK 2002-3-05 im „Musterbuch Josef Rindskopf AG 1920/1927“ veröffentlicht.

Die im „Musterbuch Josef Rindskopf AG 1920/1927“ [PK 2002-3-05] abgebildeten Tafeln stammen aus zwei verschiedenen Musterbüchern, die von Bob Smith in einem tschechischen Archiv gefunden und mit „Nr. 11“ und „Nr. 12A“ bezeichnet wurden. Auf den Tafeln ist kein Datum angegeben. Sie sind nicht nummeriert und die Nummern der Gläser sind auf den Tafeln nicht regelmäßig fortlaufend geordnet, so dass keine Reihenfolge festgestellt werden kann. Die Angabe, dass die beiden Musterbücher zwischen 1920 und 1927 herausgegeben wurden, wurde von Bob Smith gemacht, der im Archiv vielleicht einen Hinweis gefunden hat.

5 von diesen Tafeln „Nr. 11“ wurden jetzt in einem vollständig erhaltenen Nachtrag 7 zu einem Hauptkatalog Nr. 11 gefunden [PK 2004-1-02]. Zu den 5 Tafeln „Nr. 11“ kommen jetzt weitere 35 Tafeln (teilweise auch mit Hohlglas). Der Stil der Gläser ist mit ausschließlich Pseudoschliff-Mustern zwar sehr konservativ, fällt aber nicht aus dem Zeitrahmen. Auf einigen Tafeln mit Vasen ist sogar eine Anpassung an Formen versucht worden, die beispielsweise von Glasfabrik Brockwitz AG und Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne AG in den Jahren ab 1930-1936 herausgebracht wurden. Die Glasfabriken Josef Inwald AG, ebenfalls Teplitz, entwickelten um 1932-1934 einen davon stark abweichenden Stil, hatten aber auch viele Pressgläser mit Pseudoschliff-Mustern im Angebot. [s. PK 2003-4-12, Musterbuch Inwald 1932/1934]

Entscheidend für die zeitliche Einordnung sind die aus dem übrigen Angebot herausragenden Gläser mit Goldfries, die auch irisiert angeboten wurden. Sie sind zweifellos eine Abwandlung der berühmten „Oroplastik“-Gläser von L. Moser & Söhne, Karlsbad, mit Pressglas-Technik.

„Um die Entwicklung der dekorativen Möglichkeiten dieser für die Hütte [Moser, Karlsbad] charakteristischen Technik machte sich wiederum Leo Moser verdient. Die ersten Entwürfe für dunkelfarbige geschliffene Gläser mit vergoldeten Bändern eines geätzten Dekors entstanden zwar schon zwischen 1914 und 1915, die **umfangreichere Anwendung dieser Technik begann aber erst 1916** und hatte ihren Höhepunkt in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Die Bedeutung, die man ihr beimaß, unterstreicht die Tatsache, dass man den Begriff „Oroplastique“ zum Musterschutz anmeldete. Ein **größeres Angebot an Oroplastik-Glas zeigt der Firmenkatalog von 1923** - er enthält verschiedene Varianten eckig geformter Vasen, Dosen und Jardiniären, aber auch Leuchter, Lampenständer, Pokale, Aschenbecher und Toiletten-Artikel.“ [Mergl, Jan, u. Pánková, Lenka, Moser 1857-1997, Schriften des Passauer Glas-museums, Band 3, Passau 1997, S. 97 ff.]

Die von Bob Smith gefundenen 10 Tafeln mit Pressglas, die er einem Katalog „Nr. 12A“ zugeordnet hat, zeigen Gläser, die im Stil den Gläsern Nachtrag 7 zu Katalog Nr. 11 sehr ähnlich sind: Sie enthalten aber auch viele Gläser, die im Stil bis vor 1900 zurück reichen. Es muss also ein Irrtum vorliegen: einige der mit „Nr. 12A“ bezeichneten Tafeln sind zweifellos mindestens 20 älter als die hier vorliegenden 40 Tafeln Nachtrag zu Hauptkatalog Nr. 11. Andere Tafeln „Nr. 12A“ zeigen Gläser, die den geschliffenen und geätzten Gläsern von Moser, Karlsbad, und gepressten „Kunstgläsern“ von Brockwitz und Walther aus den Jahren 1930 bis 1932 sehr ähnlich sind: Vasen Nr. 1641, 1642/I, 1642/II, 1658, 1659/I, 1659/II und Zuckerdosen Nr. 1642/I u. 1642/II mit „klassischen“ oder „ägyptischen“ Motiven, die irisiert und teilweise mit vergoldeten Rändern verkauft wurden. Ein erheblicher Teil des irisierten Pressglases wurde nach England exportiert.

Zusammen mit dem Nachtrag 7 zu Hauptkatalog Nr. 11 von Rindskopf konnte bei einem Antiquariat in Graz, Österreich, auch ein zweites, zunächst anonymes Mus-

terbuch erworben werden. Die Durcharbeitung ergab, dass es sehr wahrscheinlich ebenfalls von Rindskopf herausgegeben wurde. **Es enthält alle 10 Tafeln, die von Bob Smith mit „Nr. 12A“ bezeichnet wurden.** Nach der Art der Grafik und des Drucks sowie nach dem Stil der Gläser **liegt dieses Musterbuch ohne Zweifel vor dem Nachtrag 7 zu Nr. 11.** Es könnte durchaus - wie von Bob Smith angegeben - in den Jahren 1920 bis 1927 entstanden sein. Die Angabe „Nr. 12A“ würde dann allerdings auf einem Irrtum beruhen. Der größtmögliche Zeitraum für dieses Musterbuch liegt zwischen 1918 (Ende 1. Weltkrieg) und 1929 (Weltwirtschaftskrise).

Abb. 2002-3-5/001

Zuckerdose mit Fuß u. Deckel, Früchtekorb u. Girlanden
Sammlung Geiselberger PG-618
farbl. Pressgl. m. Vergoldung, H 11 cm o. Deckel, D 12 cm
vielleicht Josef Rindskopf AG, Teplice, 1920-1927
s. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 45, Nr. 1296 u. 1358



Abb. 2002-3-5/002

Becher mit Früchtekorb u. Girlanden
Sammlung Geiselberger PG-022
farbloses Pressglas m. Vergoldung, H 9,8 cm, D 7,2 cm
Josef Rindskopf AG, Teplice, 1920-1927
s. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 11, Nr. 1296 u. 1358



Abb. 2002-3-5/003

Becher mit stilisierten Blumen u. wagrechten Rillen
Sammlung Geiselberger PG-238
farbloses Pressglas, H 10,9 cm, D 7,4 cm
Josef Rindskopf AG, Teplice, 1920-1927
s. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 22, Nr. 1047



Abb. 2002-3-5/004

Becher mit Margeriten
Sammlung Geiselberger PG-056
farbloses Pressglas m. Vergoldung, H 9,5 cm, D 7 cm
Josef Rindskopf AG, Teplice, 1920-1927
s. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 22, Nr. 1350



Abb. 2002-3-5/005

Becher mit Pseudo-Schliff
Sammlung Geiselberger PG-303
farbloses Pressglas m. Vergoldung, H 9,7 cm, D 7,1 cm
Josef Rindskopf AG, Teplice, 1920-1927
s. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 22, Nr. 1192



Abb. 2002-3-5/006
 Becher mit Pseudo-Schliff u. Kupferrubin-Beize
 Sammlung Geiselberger PG-076
 farbloses Pressglas m. Vergoldung, H 9,6 cm, D 7,2 cm
 Josef Rindskopf AG, Teplice, 1920-1927
 s. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 22, Nr. 1193



Abb. 2002-3-5/009
 Becher mit Pflaumen, teilw. kalt-bemalt oder vergoldet
 Sammlung Geiselberger PG-042
 farbloses Pressglas m. Vergoldung, H 9,6 cm, D 7,3 cm
 Josef Rindskopf AG, Teplice, 1920-1927
 vgl. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 22, Nr. 1788



Abb. 2002-3-5/007
 Becher mit Pseudo-Schliff, teilweise kalt-bemalt
 Sammlung Stopfer
 farbloses Pressglas m. Vergoldung, H 9,3 cm, D 6,9 cm
 Josef Rindskopf AG, Teplice, 1920-1927
 s. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 22, Nr. 1180



Abb. 2002-3-5/010
 Becher mit Weintrauben, ehem. kalt-bemalt u. vergoldet
 Sammlung Geiselberger PG-184
 farbloses Pressglas, H 9,6 cm, D 7,2 cm
 Josef Rindskopf AG, Teplice, 1920-1927
 s. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 22, Nr. 1787



Abb. 2002-3-5/008
 Becher mit Erdbeeren
 Sammlung Geiselberger PG-046
 farbloses Pressglas m. Vergoldung, H 9,5 cm, D 7,2 cm
 Josef Rindskopf AG, Teplice, 1920-1927
 s. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 22, Nr. 1788



Im Jahr 1927 ging das Unternehmen Rindskopf nach Literaturangaben bankrott. 1927 ist deshalb aber nicht das spätest mögliche Datum eines Musterbuches Rindskopf. In der Zeitschrift Sprechsaal wird 1932 noch mehrfach über die Firma Rindskopf berichtet. Die Glaswerke sollen in den 1930-er Jahren - wahrscheinlich 1936 - von der Josef Inwald AG aufgekauft worden sein, die ein ähnliches Produktions-Spektrum hatte. Eine genaue Jahresangabe konnte in der zugänglichen tschechischen Fachliteratur bisher nicht gefunden werden.

Sprechsaal 1932-02-034: „Infolge der mißlichen in- und ausländischen Wirtschaftsverhältnisse kommt es zu weiteren Arbeiterentlassungen, wie in dem Bezirk Teplitz-Schönau, wo kurz vor Weihnachten die Glasfabrik Jos. **Rindskopf** Söhne, A.-G. und Slaning ihre Betriebe geschlossen haben, dann die Glasfabriken Palme-König und Habel in Teplitz sowie die Glasfabrik F. Tomschik, womit fast sämtliche Glasfabriken des Bezirkes. alles wegen Absatzmangel. stillstehen, während der Betrieb der **Inwald** A.-G. auf die Hälfte vermindert wurde. In den letzten Wochen sind somit über 1200 Arbeiter im

Teplitzer Bezirk arbeitslos geworden, doch noch mehr sind im Gablonzer Bezirk brotlos, weil man es hier auch mit einer Verschleppung der Gablonzer Industrie ins Ausland zu tun hat sowie mit einer ungesunden Konkurrenz von seiten tschechischer Erzeuger; so wird die einstens blühende deutsche Glasindustrie in den Abgrund gerissen.“

Sprechsaal 1932-09-167: „Recht ungünstig ist ferner die Lage der nordwestböhmisches Glasindustrie mit ihrem Sitz in **Teplitz-Schönau**. Ein Bericht aus Teplitz besagt, dass sich die Wirtschaftskatastrophe des Jahres 1931, vor allem das Sinken des Pfundes und anderer Währungen, dergestalt ausgewirkt hat, dass von den Hohlglasbetrieben im Teplitzer Bezirk die **Großbetriebe Rindskopf Söhne, A.-G. in Kosten und Tischau**, Tomschick in Grundmühlen, die Mittelbetriebe Slanina in Zuckmantel, **Pallme & König in Kosten** vollständig stilliegen, dass Brüder Frankl in Hupdorf nur mit einem kleinen Teil der Belegschaften arbeiten, dass der **größte Betrieb dieser Art im Bezirk, die Inwald-A.-G.**, erheblich die Arbeit eingeschränkt hat. Es gibt im ganzen Bezirk keinen Hohlglasbetrieb, der seine Leistungsfähigkeit ausnützen kann.“

Sprechsaal 1932-41-751: „Firmennachrichten. Veränderungen: **Josef Rindskopfs Söhne, Glasfabriken in Kosten, Dux und Tischau, A.-G., Teplitz-Schönau**. Eingetragen als Mitglied des Verwaltungsrates: Franz Klein, Fabrikant in Warndorf.“

Sprechsaal 1932-45-818: „In der Stabilisierungsbilanz der **Josef Rindskopfs Söhne Glasfabriken, Kosten, Dux und Tischau**, erfuhren die Glasbetriebe eine Aufwertung um rd. Kc 3 Mill., die zur Abwertung der

Schamottefabrik verwendet wurden. Reingewinn nach Abschreibungen von Kc 408.683: Kc 18.577 (i. V. 11.235), der vorgetragen wird. Das Geschäft ist stark eingeengt bei unbefriedigenden Preisen.“

Die Glaswerke Josef Rindskopf AG

Abb. 2003-4-01/076
Glasfabrik Joseph Rindskopfs Söhne, Kosten
Muster-Registrierung Reichenberg
1 Blumenständer
Sprechsaal 1894, Nr. 43, S. 1220

Reichenberg, den 24. September 1894. G. & A. Steinbrecher,
Glasfabrik in Marschenborn. 1 Fassungsständer. Schutzfrist 3 Jahre.
Josef Rindskopfs Söhne, Glasfabrik in Kosten. 1 Blumenständer. Schutzfrist 3 Jahre.

Für die Anfänge des Unternehmens Rindskopf werden in der Fachliteratur verschiedene Daten angegeben [s. Tabelle]. Das Stammwerk, die Josefshütte in Košťany u Teplice v Cechách [Kosten b. Teplitz], wurde 1891 gebaut. Die Josefshütte war mit 400 - 500 Arbeitern die größte Glashütte der Rindskopf AG. Nach der allgemeinen Krise nach dem 1. Weltkrieg bis 1920-1923 - besonders auch in der Glas-Industrie Tschechiens - konzentrierte sich das Unternehmen auf die Produktion von Pressglas in der Barbarahütte [Barborina Hut, Emina Hut] in Mstisov, Teplíc v Cechách [Tischau], die 1900 von Rindskopf gekauft worden war, und in der Fannyhütte in Duchcov [Dux]. Das Angebot enthielt hauptsächlich billiges Gebrauchsglas.

Eine Josefshütte in Turn bei Teplitz wurde um 1939 von Penhaswerke Glasfabriken AG, Turn bei Teplitz, betrieben.

Abb. 2002-2/138

Schale m. Oliven- und Pseudoschliff-Dekor (links) und Kännchen m. Oliven- und Pseudoschliff-Dekor (rechts)
Sammlung Roese, HR-305 u. HR-321, farbloses Pressglas m. Kupferrubin-Beize, H 5,3 cm, D 9,2 cm, bzw. H xxx cm, D xxx cm
Schale s. MB Rindskopf 1920/27, Tafel 46 ...dosen, Butterdose Nr. 1168
Kännchen Hersteller unbekannt, vielleicht ebenfalls Josef Rindskopf AG



Siehe auch:

- PK 2001-2 Jan Mergl, Moser, Karlsbad. Künstlerische Entwicklung 1916-1938
 PK 2001-2 SG, Die „Kunst-Dekor-Gläser“ „Amethyst, Bernstein und Grün mit Goldband“ in den Musterbüchern August Walther & Söhne, 1930, 1932 und 1933
 PK 2001-2 SG, Glasfabrik AG Brockwitz, Brockwitz u. Ottendorf-Okrilla, Serie „London“
 PK 2001-2 SG, Gläser in der Art der Oroplastik-Gläser von Harrach, Goldberg und Palda
 PK 2002-3-05 SG, Thistlewood, Musterbuch Josef Rindskopf AG, Košť'any u Teplice v Cechách [Kosten b. Teplitz], 1920/1927 (Auszug)
 PK 2002-4 SG, Pressgläser aus Böhmen - von Stölzle in Georgental, von Inwald oder Rindskopf in Teplitz oder von Reich oder Schreiber in Mähren?
 PK 2003-4-12 SG, Neumann, Musterbuch Inwald 1932/1934
 PK 2004-1-01 SG, Neumann, Musterbuch Penhaswerke, Turn bei Teplitz-Schönau, um 1939 (Auszug)
 PK 2004-1-02 SG, Neumann, Musterbuch Rindskopf um 1936 (Auszug)

Glaswerke mit Besitzern „Rindskopf“, geordnet nach Standorten:

Glashütte	OrtName	OrtNameD	Hersteller	Periode	Produkt	LitAngabe
Fannyhütte	Duchcov	Dux	Albert Rindskopf, Gebrüder Rindskopf / Riethof, 1920 AG	1849 erbaut 1895 gekauft v. Rindskopf 1927 Bankrott	farb. Glas für Export Pressglas ab 1920	Truitt 1995, S. 25, 118 ff.
Josefhütte	Košť'any u Teplice v Cechách	Kosten b. Teplitz	Josef Rindskopf's Söhne (Albert, Edwin, Sidney u. Sherman), Gebrüder Rindskopf / Riethof, 1920 AG	1891 erbaut 400-500 Arbeiter 1927 Bankrott 1936 verbunden m. Firma Josef Inwald nach 2. Weltkrieg aufgelassen	größte Glashütte der Fam. Rindskopf, Pressglas ab 1920 Parfüm-Flakons	Adlerová 1972, S. 9 Truitt 1995, S. 25, 118 ff. Lnenicková 1999, S. 120 Thistlewood 2000, S. 90 ff.
Barbarahütte, Barborina Hut, Emina Hut	Mstisov, Teplíc v Cechách	Tischau	Albert Rindskopf, Gebrüder Rindskopf / Riethof, 1920 AG, 1930-er Jahre gekauft von Josef Inwald AG	1850 erbaut 1900 gekauft v. Rindskopf 1927 Bankrott	iris. Glas farb. Glas, am Ofen endbearbeitet Pressglas ab 1920 in großem Umfang später nur farbiges Hand-Glas	Adlerová 1972, S. 9 Semotanová 1995, S. 33 Truitt 1995, S. 25, 118 ff. Thistlewood 2000, S. 90 ff.
Eintrachtshütte	Mstisov, Teplíc v Cechách	Tischau	Rindskopf ?	1850-1900		Semotanová 1995, S. 32, 33
Magdalenenhütte	Mstisov, Teplíc v Cechách	Tischau	Rindskopf ?	1850-1900		Semotanová 1995, S. 33

Literaturangaben

Adlerová 1972	Adlerová, Alena u. Sindelar, Dusan, České lisované sklo [Böhmisches Pressglas], Oblastni galerie výtvarného umění v Gottwaldově, Gottwaldov 1972
Franke 1990	Franke, Manfred, Pressglas im östl. Frankreich, im deutsch-französ. Grenzraum und im Rheingebiet, Dissertation TU Berlin, masch. geschr., Berlin 1990
Lnenicková 1999	Lnenicková, Jitka u.a. , Schránky Vuní [Welt der Duftbehälter], České toaletní sklo od 18. století po současnost], Böhmisches Toilettenglas vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Jablonec nad Nisou 1999
Thistlewood 1999	Thistlewood, Glen u. Stephen, Carnival Glass. The Magic and the Mystery, Atglen, Pennsylvania, 1999
Thistlewood 2000	Thistlewood, Glen u. Stephen, A Century of Carnival Glass, Atglen, Pennsylvania, 2000
Thistlewood 2002	Thistlewood, Glen u. Stephen, NetWork Special #1, Czechoslovakian Carnival, Part I, Josef Inwald, Josef Rindskopf, Alton, Hampshire 2002
Truitt 1995	Truitt, Robert u. Deborah, Collectible Bohemian Glass 1880-1940, Marietta, Ohio, 1995
Semotanová 1995	Semotanová, Eva, Themat.-historische Landkarten zur Geschichte der Glaserzeugung in Böhmen, in: Höttl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 7, Karten u. Register, Passau / Tittling 1995
Höttl 1995-7	Höttl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 7, Karten u. Register, Passau / Tittling 1995